

D. 24. 5. 14

PROFESSOR HEINRICH GRÜNFELD

BERLIN W.
LUTHERSTRASSE 41-42.

Liebste Adèle!

Sehr sehr haben wir uns mit Deiner
 Erben Zettel gefreut; auf ihm das
 interessante kochliche Programm aus 31. April!
 Wie gerne hätte ich da auch mitgethan!
 Wie oft denken wir auf den Meinen
 Meinerbadestage! Wie haben wir
 jetzt gar keine Reisepläne; werden
 wahrscheinlich ruhig zu Hause bleiben!
 Wir wollen ihn öfters ins Freie,
 haben viele Freunde in der Meinen
 Umgebung von Berlin; falls
 es hätte ruhig werden (???) könn-
 te ein oder etwas in Betracht
 keinesfalls aber über die Grenzen

Deutschlands! Gott gebe daß unser
großes Krieg nicht noch all'zu lange
dauert! Sie wissen wohl wieder mit
seiner Frau Alice nach Worsubart
gehen? Was ist es auch für ein? Es
fällt aber überall von Deutschland =
Kroaken Wimmeln! Ich habe 68 mal
diesen Winter gespielt, davon 62 mal
zu Wohlth. Zweck! Ich habe auch
gewade genug davon! Mamerhan
manie ist in meinem Privatvergnügen
viel Avatelt mit Huberman. In
hier als Rasse nicht weg kann.
Lauf ist für alles vorüber ist
jetzt man genügend Zeit sich
über Italien zu ergötzen. Mit
Louise Volf wohnt in einem kleinen



Ah! erst Frühlingsflug = / so oft
sich von dem Liebessorgen Frau
Adelle Troost! Meine kleine Frau
im Dede: im Loh, Alice heißt
süß, beabachtet die ein vöbates
zu Hosen, in ein ein
von mir die herzlichste Gabe,
süß für die Liebe Alice
Sein total ergebenster

Heinrich Griseh

Unsere beiden Bunge, aber ganz be-
sonders liebe + herzlich, Griseh!
Wie gern träfen wir mit euch
zusammen! Tausend unsere
Griseh euch allen! Adely G.



